

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 43

Titel: Bald beginnt der Ernst des Lebens - Vorfreude auf die Schule (20 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Zeichen, Symbole und Schrift entdecken - Projekteinstieg

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über die <i>Gesetzmäßigkeiten</i> der Schrift und der <i>Schriftkultur</i> • Ansprechen der <i>Neugierde</i> und des <i>Wissensdrangs</i> • Entwickeln des <i>Wortschatzes</i> und der <i>sprachlichen Fähigkeiten</i> • Erkennen von <i>Zusammenhängen</i> • Entwickeln von <i>kognitiven Fähigkeiten</i> wie <i>logischem Denken</i> und <i>Merkfähigkeit</i> • Anregen der <i>Fantasie</i> und der <i>Vorstellungskraft</i> • hoch • ab 4 Kindern • ab 5 Jahren • <i>Stuhlkreis</i> oder <i>Kuschelecke</i> • <i>Anschauungsmaterial</i> (z.B. <i>Zeitungen, Zeitschriften, Briefe, Postkarten, Hieroglyphen, Bücher</i>) • - • ca. 10 Minuten • ca. 20 Minuten
---	--

Schreiben, Lesen, Rechnen - wenn man Kinder fragt, was man in der Schule lernt, kommen sicher diese Schlagwörter wie aus der Pistole geschossen. Und weil viele Vorschüler im Kindergarten ihrem Schuleintritt entgegenfiebern, steigt auch das Interesse an Buchstaben und Zahlen vehement. Das Zeitfenster dafür öffnet sich bei den meisten Kindern ab 5 Jahren. Es spricht also nichts dagegen, auch im Kindergarten das Interesse der Kinder an Schrift zu fördern und ernst zu nehmen.

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um das Anschauungsmaterial in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin kommt mit den Kindern ins **Gespräch**:

- *Wozu sind die Sachen da, die in der Kreismitte liegen?*
- *Was bedeuten sie?*
- *Wie kann man herausfinden, was sie uns sagen wollen?*

Die Kinder betrachten alles genau. Sie mutmaßen, welche Aussagekraft ein Zeichen oder Symbol haben könnte. Sie unterhalten sich über die Schrift, über das Lesen und Schreiben und warum man das braucht.



Bald beginnt der Ernst des Lebens - Vorfreude auf die Schule

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Buchstabenfreundliche Zone

Die Erzieherin schlägt vor, eine „buchstabenfreundlichen Zone“ im Kindergarten einzurichten. Gemeinsam suchen die Kinder mit ihr einen günstigen Platz aus. Sie überlegen, was dort unbedingt hineinmuss und welche Regeln es geben sollte (z.B. nicht in die Bücher malen oder schreiben).

Die Kinder bekommen nun Raum, Zeit und Ermutigung,

- mit Gänsefedern, Zeichenkohle, Pastellkreiden, Pinseln und Stiften erste Schreibversuche zu machen,
- „Geheimschriften“ zu erfinden,
- mit Buchstabenstempeln zu arbeiten,
- Buchstaben bei Spaziergängen zu entdecken,
- selbst Geschichten zu erzählen und zu illustrieren,
- Bücher zu binden,
- Papier zu schöpfen,
- Schriftzeichen anderer Völker kennenzulernen,
- mit Lauten und Anlauttabellen zu experimentieren,
- Funktion der Buchstaben zu erkennen,
- einzelne Worte zu schreiben.

Bei einem Ausflug in die Stadt können die Kinder beispielsweise Verkehrszeichen, Piktogramme, Autokennzeichen, Markennamen, Logos entdecken, abmalen und abschreiben.

Poststation

Eine weitere Möglichkeit ist das Post-Spielen. Hier gibt es viele Möglichkeiten:

- Die Kinder schreiben oder malen eigene Briefe. Nach dem Fertigstellen der ersten eigenen Briefe werden diese gemeinsam zu einem Briefkasten gebracht und stolz eingeworfen.
- Beim nächsten Treffen besucht die Projektgruppe die Poststelle und kauft Briefmarken am Schalter und am Automaten.
- Dann wird in der Einrichtung eine eigene „Poststation“ mit unterschiedlichsten Schreib-, Stempel-, und Postutensilien eingerichtet.
- Der Frage „Wo kommt die Post hin?“ wird gemeinsam nachgegangen und der Weg erforscht.
- Die Kinder haben jeden Tag die Möglichkeit, sich gegenseitig Briefe zu schreiben.
- Die Kinder besuchen die Post.
- In der Vorweihnachtszeit könnten beispielsweise Wunschzettel an das Christkind geschrieben werden.
- Es könnte ein Briefwechsel mit anderen sozialen Einrichtungen (z.B. andere Kindertageseinrichtung, Kirchengemeinden, Jugendhäuser oder Altersheime) begonnen werden.
- Die Kinder gestalten Postkarten, welche an andere Einrichtungen im Stadtteil versandt werden.



Experimentieren mit Buchstaben und Schrift

Kinder sind wissbegierig, das ist gerade den Erzieherinnen bestens bekannt. Oft schrecken sie aber noch zurück, wenn es um „Schulthemen“ geht. Sie wollen den Lehrern nicht vorgreifen bzw. etwas „falsch“ beibringen. Schließlich ist Lesen, Schreiben und Rechnen nicht ihr Territorium. Wissenschaftliche Studien zeigen jedoch eindeutig, dass das Zeitfenster für das Verständnis und das Interesse an Buchstaben und Zahlen bei Kindern schon im Kindergartenalter geöffnet ist. Interesse, Neugier und Eigenmotivation sind die besten Voraussetzungen, um ein Thema wie dieses anzugehen.

Diese Themenseite ist als kurze theoretische Zusammenfassung für Erzieherinnen gedacht und als Ideenpool für die praktische Umsetzung. Nehmen Sie diese auch für Ihre Fachdiskussion mit ins Teamgespräch!

Was ist Literacy-Erziehung?

Der Begriff „Literacy“ kommt aus der englischsprachigen Fachliteratur. Er meint mit Blick auf kindliche Lern- und Bildungsprozesse alle möglichen Erfahrungen der Kinder mit der Schriftkultur im weitesten Sinne: Erfahrungen mit Schriften und Büchern, die Erkundung unterschiedlicher Verwendungsformen und Verwendungsmöglichkeiten von Schrift; aber auch unterschiedlichste Erfahrungen in der mündlichen Kommunikation (Gespräch und Erzählung). Erfahrungen und Grundfähigkeiten rund um Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur sind nach Ulich (2003) Fähigkeiten „wie Text- und Sinnverständnis, sprachliche Abstraktionsfähigkeit, Lesefreude, Vertrautheit mit Büchern, die Fähigkeit, sich schriftlich auszudrücken, die Vertrautheit mit Schriftsprache oder mit ‚literarischer‘ Sprache oder sogar Medienkompetenz.“ Literacy-Erziehung soll allen Kindern einen gelungenen Zugang zu Schrift und Schriftkultur in modernen Gesellschaften ermöglichen. Schon von klein auf (nicht erst in der Schule) sollen Kinder Schrift und Schriftkultur als lebensbedeutsam für sich entdecken.

(aus: Wissensbestände für die Multiplikatorenqualifizierung, Grundseminar II, Thema 4, Literacy-Erziehung Konsortium des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre, Stand: 21.04.09)

Praktische Betrachtungsweise

Wenn Kinder noch keine oder nur wenige Buchstaben oder buchstabenähnliche Zeichen notieren, dann sind für sie die folgenden **pädagogischen Angebote** unter anderem geeignet:

- unterschiedliche Materialien zum Schreiben und Malen (z.B. verschiedene Papiere und Stifte, Schiefertafel, Straßenkreide) ausprobieren,
- Kritzelbriefe schreiben,
- Kinderbücher betrachten, vorlesen, Struktur des Textes betrachten oder besprechen,
- Lieblingsbuchstaben und Lieblingswörter in einer Schatzkiste sammeln,
- Buchstabenplakate herstellen,
- Kinder diktieren älteren Kindern oder Erwachsenen etwas und lassen es sich vorlesen,



Bald beginnt der Ernst des Lebens - Vorfreude auf die Schule

Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Situationen benennen, in denen etwas geschrieben oder gelesen werden muss,
- pantomimische Darstellungen von Lesen und Schreiben in unterschiedlichen Situationen darstellen und erraten lassen,
- vereinbarte Symbole und bekannte Buchstaben oder Wörter für Notizen und Nachrichten verwenden,
- Dinge mit Buchstaben oder Zahlen (z.B. Firmenlogos, Autokennzeichen) sammeln,
- Formulare (z.B. Postbelege, Sparkassenüberweisungen, Quittungen, Lottoscheine, Kreuzworträtsel) spielerisch ausfüllen,
- Kindervisitenkarten oder Kinderausweise herstellen,
- mit Magnetbuchstaben oder Holzbuchstaben arbeiten,
- Buchstaben-Memory oder Buchstabenlotto spielen,
- Buchstabenfest organisieren,
- Schuldruckerei besuchen,
- Buchstabenstempel selbst herstellen (z.B. Moosgummi, Kartoffeldruck),
- Monogramm für jedes Kind gestalten,
- Buchstabennudeln unter der Lupe untersuchen,
- Buchstaben auf Tastaturen (z.B. Computer, Schreibmaschine) entdecken,
- Buchstaben im Gruppen- bzw. Klassenraum, zu Hause und draußen entdecken und notieren,
- mit der Anlauttabelle arbeiten,
- verschiedene Schriftformen in Katalogen, Zeitschriften, Zeitungen, auf Plakaten und in Büchern sammeln.

Wenn Kinder buchstabenähnliche Zeichen, Buchstaben oder einzelne Wörter bereits schreiben, sind für sie **Angebote** geeignet, die Einsichten in die **Buchstabe-Laut-Beziehung** unterstützen:

- Laut-Buchstabe-Zuordnungsspiele wie Buchstaben-Memory und Buchstabenlotto spielen,
- Buchstaben in verschiedenen Varianten ausschneiden und sammeln,
- aus Wortkärtchen (z.B. Vornamen, Gegenstände) Wörter heraussuchen, deren Anfangsbuchstaben bekannt sind und die mit dem gleichen Buchstaben beginnen,
- Wörter sammeln, die aus dem Gedächtnis schon geschrieben werden können oder die Kinder gern schreiben möchten.

Folgende **Angebote** sind geeignet, um die **alphabetische Strategie** weiter auszubauen:

- Arbeit mit der Anlauttabelle, damit das Schreiben neuer Wörter eigenständig ausprobiert werden kann,
- Gelegenheiten zum Schreiben von Notizen (z.B. Einkaufsliste, Wunschzettel, Nachrichten) anbieten,
- kurze Brief- und Postkartentexte verfassen und senden,
- im Alltag zum sinnvollen, kontextgebundenen Erlesen von Wörtern (z.B. Etikette, Firmenlogos, Namen) auffordern,
- Herstellen von Namenskärtchen und Tischkärtchen für die Kinder der Gruppe bzw. der Klasse: Vornamen der anderen Kinder erlesen und erschreiben,
- einfache Texte zum Selberlesen anbieten,
- Wörter (Bezeichnungen für Gegenstände im Gruppenraum) auf Klebezettel schreiben, lesen und an die entsprechenden Gegenstände heften; verkehrte Welt: falsche Klebezettel an falschen Gegenständen erhalten ihren richtigen Platz.